

das Neueste von

DeltaKilo

EIN NACHRICHTENBLATT DES LUFTSPORTVEREINS ALBGAV E.V. ETTLINGEN

190. Ausgabe

34. Jahrgang

Ettlingen, den 14.05.2008

Seite 1

LSV Albgau e.V. Postfach 10 05 54 76259 Ettlingen



SG38 flog in Rheinstetten

Ankündigungen:

Am 24.5. 2008 „Pfingstlager-Abschluß-Grillen“ am Flugplatz. Alle sind herzlich eingeladen. Grillgut ist selbst mitzubringen. Alles andere wird organisiert.

Alt-Herrenfluglager vom 26.05. – 30.05.2008 – Anmeldungen an Herbert Frank
Fluglager Unterwössen vom 22.5. – 8.6.2008 – Organisation Wolfgang Tausch

Wir gratulieren im April 2008

Christa Hell zum 50.
und Herbert Frank
zum 80. Geburtstag

und im Monat Mai 2008
gratulieren wir

Klaus Tippl zum 40.
und Siegfried Kölbel
zum 65. Geburtstag



Herbert bei seiner Geburtstagsfeier im Kreise der „Alten Herren“
und einiger Jüngerer beim Mittwochstreffen

Herbert Frank, ein Fliegerleben, 80 Jahre jung

Am 15. April 1928 erblickte unser Herbert das Licht der Welt. In dasselbe Jahr fiel auch der Beginn des Segelfluges in Ettlingen. Emil Henn, ein Schulkamerad seiner Mutter und späteres Ehrenmitglied des Luftsportverein Albgau, war in diesem Jahre mit dabei, in Ettlingen den Ettlinger Segelflugverein zu gründen. So kam Herbert schon in frühester Jugend mit der Fliegerei in Berührung. Ein Cousin seiner Mutter war Albert Hotz, der sich auch der Fliegerei verschrieben hatte, und ebenfalls beim Ettlinger Segelflugverein das Fliegen lernte. Diese Verknüpfungen trugen schließlich dazu bei, daß schon in frühen Jugendjahren der Wunsch, auch Flieger zu werden, in Herbert geweckt wurde.

So begann er mit 14 Jahren seine fliegerische Tätigkeit zuerst mal als Metall-Flugzeugbauer-Lehrling bei der Bad.- Pfälz. Flugzeugbau GmbH in Karlsruhe.

Im Jahre 1943, **vor genau 65 Jahren**, machte er auf einer SG 38 seine ersten Starts und legte seine A – Prüfung ab. Im Folgejahr 1944 erfolgte er noch die B – Prüfung. Dann kam die vorgezogene Gesellenprüfung als Metallflugzeugbauer, das Kriegsende, und eine 3-jährige Pause.

Die älteren und die jüngeren Flieger trafen sich 1948 und begannen mit dem Modellflug, denn das Fliegen war ja 1945 von den Alliierten verboten worden. Doch der Wunsch wieder fliegen zu wollen war groß und so wurde Herbert im Jahre 1950 Mitbegründer des Luftsportverein Albgau e.V. Aufgrund seiner Flugzeugbauerlehre erhielt Herbert von Oskar Pflaumer, dem damaligen techn. Leiter des BWLV, seine Lizenz als Werkstattleiter und so wurde 1953 das Erste, unter seiner Leitung selbstgebaute Segelflugzeug, ein „Grunau Baby III“ gebaut, fertig gestellt und getauft. Herbert machte seine C Prüfung und die Luftfahrerscheine Kl. I u. II und begann somit **vor genau 55 Jahren** zum zweiten Male mit der aktiven Fliegerei.

Und schon zum zweiten Male war zuerst das Bauen von Flugzeugen davorgestellt vor dem aktiven Fliegen.

Herbert war bis zum Jahre 1990, genau 40 Jahre lang der techn. Leiter des Vereins. So wurden unter seiner Leitung 5 Holzflugzeuge, 2 Schleppwinden und 10 Anhänger gebaut.

Im Jahre 1957 legte Herbert auf dem Hornberg seine Fluglehrerprüfung ab. Im Monat Mai 2007 waren es **50 Jahre**, in denen Herbert als ehrenamtlicher Fluglehrer tätig war.- Schon im Jahre 1983 erhielt

er vom Deutschen Aero-Club die Fluglehrer-Ehrennadel in Gold. Ende 1999 musste er seine Fluglehrertätigkeit beim BWLV aufgrund der Altersgrenze von 70 Jahren aufgeben und erhielt dafür die Fluglehrer-Ehrenurkunde. Doch der Aero-Club Landau war froh, ab und zu einen Aushilfsfluglehrer zu bekommen, und so erhielt er sich seine gültigen Lizenzen bis zum Mai 2007. Herbert besuchte 2002 nochmals einen Fluglehrerfortbildungslehrgang und hatte damit seine Lizenz im Jahre 2003 letztmalig verlängert. Herbert hat bis zum heutigen Tage nahezu 9000 Starts gemacht

Herbert war seit der Vereinsgründung im Jahre 1950 aktives Mitglied im Vorstand vom Luftsportverein Albgau. Zuerst als Schriftführer bis 1953, dann als 2.Vorsitzender bis zum Jahre 1959. Vom Jahr 1959 bis zum Jahr 1974 war er 1. Vorsitzender des LSV. Im Jahre 1975 wurde er wiederum 2. Vorsitzender; dieses Amt erfüllte er bis zum Jahre 2006. Im Jahre 1991 übernahm er nochmals den Posten des Schriftführers des LSV und **seit 17 Jahren** befand sich die Geschäftsstelle des Vereins bei ihm zu Hause. Nach langjährigem Suchen konnte nun mit Constanze Jann endlich eine Schriftführerin gefunden werden.

Seine Baustunden (weit über 10 000) sind nicht mehr zählbar und so blieb es nicht aus, daß ihm im Laufe seiner Tätigkeit viele Auszeichnungen und Ehrungen zuteil wurden.

Schon 1963 wurde Herbert vom BWLV das Diplom „OTTO Lilienthal“ verliehen

1974 erhielt Herbert die silberne Ehrennadel des BWLV und 1980 kam die Goldene dazu. 1986 wurde ihm von Dr. Erwin Vetter die Landesehrennadel des Landes Baden-Württemberg verliehen als Anerkennung für langjährige Verdienste um den Flugsport. 1987 ernannte ihn der LSV zu seinem Ehrenmitglied,

und 1993 erhielt Herbert die Ehrenplakette der Stadt Ettlingen für den Verdienst um den Sport in Ettlingen.

Der BWLV verlieh Herbert im Jahre 2000 die goldene „Wolf Hirth Medaille“.

Nach nunmehr 55 Jahren aktiver Tätigkeit im Vorstand ernannte ihn der Vorstand des LSV zu seinem Ehrenvorsitzenden.

Wir wünschen unserem Herbert Frank viel Gesundheit, damit er noch viele Jahre seinem Hobby nachgehen kann

Das 19. Altherrenfluglager naht, und findet dieses Jahr in der Woche vom 26.05. -30.05.08 in

Forchheim statt. Bitte tragt Euch in die Liste ein, welche im Briefingraum ausliegt. Ihr könnt Euch auch direkt über unsere e-Mail Adresse anmelden, dann seid Ihr auch dabei. Eine Altersbegrenzung gibt es nicht, aber wer mitmachen will sollte sich vorher anmelden

Hubert Wagner,
unser ältester Förderer hat uns verlassen.

Ein wunderbarer Mensch ist im Kreise seiner Familie zu Hause in seiner vertrauten Umgebung friedlich eingeschlafen

Hubert ist am 01.05.1951 in unseren Verein eingetreten. Sein Onkel war unser Ehrenmitglied Emil Henn, der ihn damals für die Fliegerei begeisterte. So war er am Anfang dabei als wir unseren Verein gründeten und aufbauten. Gerne denke ich noch an das damals 1. große Ereignis, ein Flugtag mit 30 000 Besuchern, welches wir auf der Wasserkuppe besuchten. Er war damals der erste, der schon über ein eigenes Auto verfügte, ein Opel Caravan, so zwängten wir uns zu siebt in sein Auto und fuhren zur Rhön. Dabei waren, Hubert Wagner, Rheinhold Kühne, Fritz Linner, Egon Schöberl, Ernst Greiner, Artur Hotz und ich.

Dort trafen wir alte Fliegergrößen wie Oskar Ursinus, Hanna Reitsch u. Edmund Schneider usw.. Von Edmund Schneider erhielten wir damals die zerschnittenen Pläne für den Bau des Grunau Baby III. Und was für damals typisch war, die meisten Besucher kamen mit dem Fahrrad, eine unglaubliche Leistung, und alles nur, weil wieder geflogen wurde.

Hubert hat sich dann im selbigen Jahre selbständig gemacht, er begann sein Geschäft aufzubauen, er produzierte zu Anfang Lederhosen. So kam es, dass er den Wunsch zum Fliegen zurückstellte und er wurde unser treuester Förderer bis zum Jahre 2008.

Doch er half uns wo er konnte, z.B. in seiner Eigenschaft als Aufsichtsrat der Volksbank, als es darum ging, einen günstigen Kredit zu erhalten beim Kauf unseres Tandem-Falken, usw. Hubert hat unserem Verein seit 57 Jahren die Treue gehalten. Er war eine unbekannte, jedoch wertvolle Stütze unseres Vereins.

Wir werden unseren Hubert nicht vergessen.
Herbert Frank

Die Jugendgruppe des LSV sammelt

„**Korken für Kork**“. Schon am 21. Juni ist der nächste Abgabetermin und über 50kg sind inzwischen schon gesammelt. Deshalb ergeht die Bitte an Alle, macht mit, bringt Euere Korken in unseren Briefingraum mit. Es winken schöne Preise für unsere Jugendgruppe

Unser Kassenleiter berichtet, der Übergang in den neuen Kassenleiter ist vollzogen, wir haben das alte bzw. das Jahr 2007 abgerechnet und jetzt wollen wir uns um die Rückstände unserer Mitglieder bemühen. Unser modernes System des Einzuges funktioniert, bis auf wenige Mitglieder haben uns fast alle Aktiven eine Einzugsermächtigung erteilt. Jetzt sind wir als nächstes bemüht, Satzungsgerecht die Fluggebühren monatlich abzurechnen. Rückstände gibt es nur noch bei denen, die uns noch keine Einzugsermächtigung erteilt haben. Auch das wird sich ändern, denn es gibt in Zukunft keine Mitglieder, bzw. keine aktiven Piloten mehr, ohne, jeder muss bei seiner Aufnahme einem Bankeinzug zustimmen.

Unsere Förderer und in der Hauptsache unsere passiven Mitglieder sind hier noch nicht soweit. Deshalb die Bitte, auch einer Einzugsermächtigung des geringfügigen Beitrages zuzustimmen. Es wird dann für alle einfacher, für das Mitglied und auch für den Kassenleiter. Wir danken allen, die den Verein mit einem Förderer-Beitrag oder mit einem festen passiven Beitrag unterstützen. Aber- das hilft dem Verein nur dann, wenn der Beitrag möglichst ohne lästige Erinnerung auch kommt.

Zum Schluss noch eine weitere Bitte: Bestimmt haben viele unserer 80 Passiven einen PC und damit auch eine e-Mail Adresse. Teilt uns diese mit. Damit habt Ihr nicht bloß Zugang zu unserer Homepage, sondern Ihr bekommt dann das Delta Kilo für uns arbeits- und kostenfrei direkt auf den PC, und unsere Ehrenamtlichen werden entlastet.

Ich werde mich in Zukunft noch mehr der Mitgliederbetreuung widmen, also um jede positive Rückantwort würde ich mich freuen.

Herbert

Zu meinem 80. Geburtstag bekam ich sehr viele Glückwünsche für die ich mich hiermit herzlichst bedanke. Besonders danke ich dem Vorstand für das sehr schöne Blumengeschenk. Weiterhin danke ich allen Mitgliedern, vor allem jedoch den alten Herren für den schönen Mittwoch-Nachmittag im Kreise meiner Kameraden bei Sekt, Kaffee und Kuchen.

Herbert

Die guten Geister im Hintergrund

Es gibt Personen im Verein, deren Tätigkeiten werden gar nicht wahrgenommen – zumindest von den meisten Mitgliedern. Die Tätigkeiten werden auch von Ihnen nicht spektakulär dargeboten. Ganz im Hintergrund solide Arbeit leisten sie. Unter diesen Mitgliedern ist ganz sicher Miro Majdanski. Die Buchhaltung des Vereins hatte er von Werner Mamier übernommen und weitergeführt. Eine Sportverletzung zwang Miro die Ausbildung auszusetzen. Alle würden es gerne sehen, wenn Miro auch wieder am Flugbetrieb teilnehmen würde. Miro ist eine sichere Stütze im Verein und in der Vorstandstätigkeit.

Es besteht das Gerücht, Miro würde demnächst Motorfliegen? Auch gut, aber wie können wir ihn beim Segelfliegen halten?

Auch das Amt der Rechnungsprüfer findet „ganz im Geheimen“ statt. Hier sind Karsten Grunow und Dominik Frank seit der letzten Wahl im Amt. Karsten der ganz forsch seine Ausbildung im Segelflug fast zu 90% absolviert hatte, ist jetzt aus Zeitgründen in die Motorflugausbildung gewechselt. Und Dominik, fliegt jetzt wieder, nach einer doch recht langen Abstinenz.

Das Bild zeigt Miro und Karsten anlässlich der Kassenprüfung des Jahres 2007.



Miro und Karsten anlässlich der Kassenprüfung 2008

SG 38 – Fliegen

Torsten Klenert, begeistert von der SG38 auf dem Jugendleiterlehrgang initiierte, dass die SG38 für einen Einsatz in 2008 nach Rheinstetten kam. Fast zwei Monate sollte sie eingesetzt werden können. Die Überholung und Abnahme der SG nahm mehr Zeit in Anspruch als geplant, aber das machte gar

nichts, da das Wetter im April sowieso einen Einsatz nicht zugelassen hätte.



Mit vielen Händen wird die SG38 unter Anleitung von Alfred Lohmeier zusammengebaut.

Eigentlich sollte es ein gemeinsames Fliegen der Alten Herren des FSV und des LSV-Albgau werden. Doch sie wurde ausschließlich vom LSV genutzt. Die SG38 wurde im Mai an mehreren Tagen geflogen und es gibt eine paar richtig begeisterte Piloten, zu denen auch Frank Kursawe gehört. Den Rekordflug mit 2' 47'' absolvierte er, vor Torsten mit 2' 45'. Alfred Lohmeier, der Erbauer dieser SG38, wies die Piloten selbst ein, sowohl beim Aufbau als auch fliegerisch. Da die SG so lange in Rheinstetten eingesetzt war, kamen auch Piloten vom Hotzenwald und aus Kehl um sich einweisen zu lassen. Bedauert haben wohl alle, dass die SG38 nicht im F-Schlepp eingesetzt werden kann. Das wäre sicher noch eine Steigerung des Flugerlebnissen gewesen.



Frank kurz vor seinem „Rekordflug“.

Diejenigen, die die SG38 geflogen haben werden sich sicher wünschen, sie bald wieder mal in Rheinstetten aufbauen zu können. Vielen Dank an

Torsten für seine Idee und Beharrlichkeit, dass dieses Ereignis wahr wurde. JS



Torsten bei seinem Start – und dem Photo-Termin

Erfolgsberichte in diesem Jahr bisher:

Wolfgang Tausch hat seine SEP-Berechtigung bestanden und ist jetzt dabei Flugzeit zu sammeln, damit er auch berechtigt ist, SEP zu schulen.

Die Prüfungen in der Theorie hat bestanden:

Roland Leier

..und seinen Streckenflug für die Lizenz hat Mathias Kienz erfliegen. Damit fehlt ihm nur noch die praktische Prüfung.

Wir gratulieren allen Absolventen recht herzlich.

Der ***Nachwuchspokal*** den Wolfgang vor-geschlagen hatte findet Teilnehmer: im nächsten DK wird sicher einer der Sportreporter über den Punktstand berichten.

Öttl – Airways verlegt seinen Standort nach Unterwössen

Mit einem richtig weinenden Auge, haben wir vernommen, dass Rüdiger seinen Standort aus verständlichen Gründen – Nähe zum Arbeitsplatz in München – nach Unterwössen verlegen wird. Das lachende Auge stellt dann fest, dass Rüdiger anbietet, „mal vorbei zu kommen“. Alle Piloten, die mal über den Tellerrand hinausgeschaut haben, werden feststellen, dass solche Abschiede die fliegerische Welt vergrößern. Wir wünschen alles Öttl alles Gute – und gegenseitiger Besuch ist versprochen. JS

Es soll helfen

Die Anbetung des Thermik- und Wettergottes ist nicht nur bei den Indianern Praxis gewesen. Sie findet im Geheimen auch heute noch statt.



Anlässlich eines Treffens im erlauchten Kreis der Fluglehrer zur Feier von Wolfgangs SEP-Lizenz, entstand dieses Bild, dass Wolfgang bei der Zeremonie: der Bitte um besseres Wetter mit viel Thermik zeigt.

Es ist eine seltene Aufnahme – aber der Erfolg stellte sich fast unmittelbar nach der Zeremonie ein und bescherte Deutschland ein langanhaltendes Hoch, über das uns viele Mallorca Urlauber beneiden. JS

Doppeldecker Fliegen

Auch wenn ich nicht zum Fliegen kommen konnte, so hatte ich doch Gelegenheit Höhenluft zu schnuppern – und in einer ganz edlen Weise: Ein Freund aus der „norddeutschen Heimat nahm mich in seiner Bükker-Jungmann mit. Ein herrliches Erlebnis, über den Sieben Bergen, wo die Gebrüder Grimm ihre Sagen und Märchen geschrieben haben.



Air Rallye

FSV 1910 Karlsruhe - LSV Albgau



Frühjahrs-Rallye am Badenairport
Samstag, 7. Juni 2008

Für alle geeignet: Kein GPS, kein Logger!
Dafür Lineal und Bleistift
Spannende Trockenübung
Kaffee, Kuchen ...
Fliegerlatein